

Info zu einer Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes

3. September 2009

Das statistische Bundesamt hat am 1.9.2009 Ergebnisse einer Zusatzerhebung 2007 zur EU-harmonisierten Arbeitskräfteerhebung, bei der rund 80 000 Personen (etwa 0,1% der Bevölkerung) zur gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz befragt wurden. Relevant war hierbei die Selbsteinschätzung der Befragten, nicht ein ärztlicher Befund.

Die Ergebnisse im Detail sind unter www.destatis.de aufrufbar.

Danach sieht die große Mehrzahl der erwerbstätigen Bevölkerung ihre Arbeit nicht als gesundheitliche Belastung an.

Weitere abgeleitete Aussagen sind eher fraglich:

Bei den Beschwerden werden am häufigsten Muskel-Skelett-Beschwerden genannt, dabei liegt die Volkskrankheit Rückenschmerzen vorn. Aufgrund der Vielzahl an Einflussfaktoren ist jedoch mehr als bedenklich, ob die Arbeit tatsächlich einen so großen Einfluss auf die Entstehung derartiger Beschwerden hat.

Neben der Frage nach Beschwerden wurde ebenfalls nach subjektiv erlebten

Belastungen, die sich auf das Wohlbefinden auswirken, gefragt. Grundsätzlich ist nicht überraschend, dass subjektiv erlebte körperliche Belastung mit der Art der Tätigkeit in Zusammenhang steht. Allerdings scheint hier tatsächlich nicht die Belastung, sondern deren Wirkung eine Rolle zu spielen. Die Studie berichtet in diesem Zusammenhang über eine Zunahme körperlicher Belastungen im Alter. Dies widerspricht allerdings den Ergebnissen der BIBB/BAUA-Befragungen, wonach körperliche Belastungen im Alter weniger häufig auftreten.

Ist man tatsächlich an der Arbeitsbelastung und den Folgen interessiert, müsste die Art, die Häufigkeit und Dauer der Belastung und der Beanspruchung konkret erfasst werden. Dazu reicht die Frage nach dem subjektiven Wohlbefinden sicher nicht aus. Mit der vorliegenden Auswertung lassen sich diesbezügliche Aussagen daher nicht ableiten.

Die Anzahl der erfragten Arbeitsunfälle korrespondiert ungefähr mit den Zahlen, die von den BGen veröffentlicht wurden.

Ansprechpartner

Stephan Sandrock | Uerdinger Straße 56 |
40474 Düsseldorf
Telefon 0211/542263-33 | Fax 0211/542263-37 |
E-Mail s.sandrock@ifaa-mail.de

Herausgeber

Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V. (IfaA) |
Uerdinger Straße 56 | 40474 Düsseldorf
Telefon 0211/542263-0 | Fax 0211/542263-37 |
E-Mail info@ifaa-mail.de

Institutsdirektor

Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser